

Das neue Schulhaus

Schüleruniversum und Stadtpartikel

The New Schoolhouse

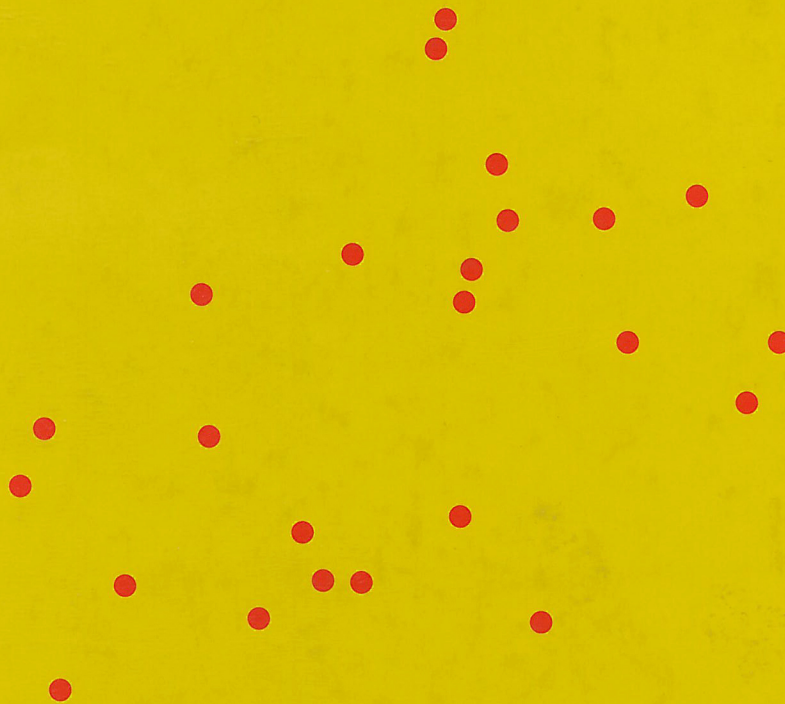
Schoolchild's Universe and Urban Particle

Das Schulbauprogramm der Stadt Wien

Eine erste Bilanz | 1990 - 1996

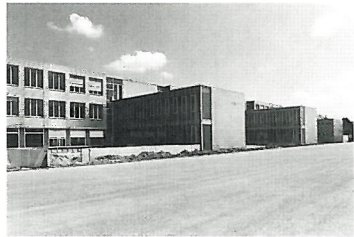
The School Building Programme of the City of Vienna

A First Survey | 1990 - 1996



Volksschule Zehdengasse

Elementary school Zehdengasse



ARTEC: Götz/Manahl

Planungsbeginn
start of planning
09 1993

Baubeginn
start of construction
02 1995

Fertigstellung
completion
09 1996

Bauherr
client

Magistrat der Stadt Wien
MA 19, MA 26, MA 56

Bauträger und örtliche
Bauaufsicht
building contractor and
site supervision

Kallco-Projekt Bauträger
Ges.m.b.H.

Entwurf
design

Bettina Götz,
Richard Manahl

Mitarbeit
assistants

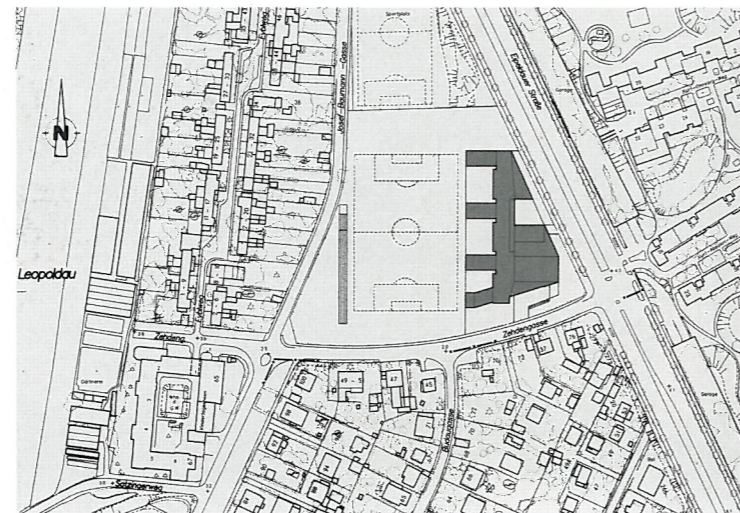
Verena Eder,
Marie-Theres Holler,
Maria Kirchwegger,
Steuart Mackenzie-Harrison,
Judith-Karoline Mussel,
Markus Pfändler,
Christian Seidl,
Martian Zechner

Konstruktion und Statik
structural engineer

Vinzenz Janik

Bauphysik
construction-related
physics

Peter Kautsch



Kraftvolle Flächen-Komposition im Raum

ARTEC realisieren an der Eipeldauerstraße in jeder Hinsicht hervorragende Schul-Architektur

Plastische Baustrukturen im Einzelhaus-Gewirr • Die Eipeldauer Straße zählt keineswegs zum hochrangigen Verkehrsnetz von Wien; mit Grünstreifen zwischen den Fahrbahnen und dergleichen ist sie aber relativ gut ausgebaut. Genau an der Ecke zur Zehdengasse, direkt gegenüber verdeckt eine langgezogene Hochgarage mit ihren zwei Geschoßen fast vollständig die angrenzende Wohnanlage, hebt die neue Volksschule sich deutlich ab vom Gewirr der hier versammelten Einzelhäuser. Eine Zinkblechfassade umhüllt den nach hinten gestaffelten Gebäudekomplex überall dort, wo keine großen Glasflächen sind; die aus waagrechten Streifen zusammengesetzte Metallhaut beginnt bereits leicht zu verwittern. In eine der beiden Ansichtsflächen direkt an der Straße ist ein Nebeneingang geschnitten. Über die lange Betonmauer, mit der die vorgezogene Front daneben abgeschlossen wird, greift eine Stiege, die schräg über das Abstandsgrün zum Gehsteig führt. Von der Straße her ist sie nicht ganz leicht zu entschlüsseln, die plastische Baustruktur, die ARTEC, das sind Bettina Götz und Richard Manahl, für diesen Ort entwickelt haben. Das Ordnungssystem, das dieser Volksschule mit ihren zwölf Stamm-, sechs Freizeit- und der einen Vorschulklasse zugrundeliegt, läßt sich dennoch auf ein klares Muster zurückführen.

Mit Rechteck und Dreieck zum Ordnungsmuster • Da ist zunächst einmal der Zuschnitt des Baugrunds, den die Architekten fast bis zum letzten Quadratentimeter ausgenützt haben. Etwas vereinfacht betrachtet setzt der Grundriß sich aus einem Rechteck und einem Dreieck mit abgeschnittener Spitze zusammen. Das Rechteck liegt auf der hinteren, also der straßenabgewandten Seite, das Dreieck vorn. Jede der beiden Teilflächen wird mit einer bestimmten Funktionsgruppe gefüllt: In das Rechteck haben

Powerful surface compositions

For Eipeldauerstraße ARTEC designed a school building that is excellent in every respect

Plastic building structures in a maze of single-family homes • Even if Eipeldauer Straße is hardly one of the most significant roads in Vienna's traffic network, it is relatively well developed, e.g., with green strips between the two lanes and the like. Right at the corner of Zehdengasse, right across the road, a long two-storey garage construction almost completely obstructs the adjacent apartment development. Here the new elementary school clearly stands out against the maze of the single-family homes united here. A sheet zinc facade encloses the complex of buildings graduated to the back wherever there are no larger green surfaces. The metal membrane assembled out of horizontal strips already has a slightly weathered look. A side entrance has been carved into one of the two facades directly facing the street. Steps leading to the sidewalk through a green area extend over the long cement wall by means of which the adjoining front side of the building is closed off. The plastic structure is not easy to decipher from the street, the structure designed by ARTEC, i.e., Bettina Götz and Richard Manahl, for this site. The order that this elementary school is based on, with its twelve regular, six recreational activities classes and one preschool class, can still be traced back to a clear-cut pattern.

A structured pattern based on rectangle and triangle • First of all there is the specific lay of the land which the architects have used almost to the very last square centimeter. Described in somewhat simplified form, the ground plan consists of a square and a triangle the tip of which has been cut off. The square lies on the back side turning away from the street, while the triangle faces the front. Each of the two surfaces is filled with a certain group of functions. The architects have placed three L-shaped building

die Architekten drei L-förmige Bauteile mit den Klassenräumen eingeschrieben, die alle gleichermaßen mit Stiegenhauskern und Sanitärzone ausgestattet sind und jeweils einen Innenhof umschließen. Die verbliebene Dreiecksfläche schließlich ist mit den großen Räumen der Schule besetzt, mit den beiden Turnsälen also und dem Speisesaal samt zur Straße hin abgesenktem Innenhof.

Außergewöhnliche Raumsequenzen • Der Eingang liegt im Süden an der Zehdengasse, an dieser Schmalseite sind – auf unterschiedlichen Ebenen – Bibliothek, Lehrerzimmer, Verwaltung untergebracht; und die Hausmeisterwohnung, die wie ein Reihenhaus an die Schule angefügt ist. Verbunden werden die Räume des dreieckigen und des rechteckigen Grundstücksteils durch eine in Längsrichtung durchlaufende Erschließungsachse, die sich nach oben hin zunehmend gegen Westen öffnet. Die außergewöhnliche Raumqualität dieses langen Gangs entwickelt sich, den drei L-förmigen Klassentrakten entsprechend, in drei Sequenzen: Im ersten Teil reicht die Raumhöhe über zwei Geschoße, ein schmaler Schlitz läßt Licht vom dritten Geschoß herein. Der mittlere Bereich ist über alle drei Geschoße offen. Der letzte Abschnitt dagegen bleibt ganz niedrig. Er öffnet sich seitlich zum Innenhof neben dem Speisesaal. ARTEC ist ein Team von Materialpuristen. Ihre Raumkompositionen setzen sich aus Flächen zusammen, die von den Architekten bis »an die Grenze« getrieben werden. Das Ergebnis dieser Operationen überzeugt. Die neue Umgebung, in der schalreine Betonwände sich mit Gummifußböden und gelbe Türen mit orangefarbenen Wandfüllungen verbinden, ist den Lehrern und Schülern nicht bloß zumutbar – sie ist schlicht und einfach ein Gewinn.

Leopold Dungal

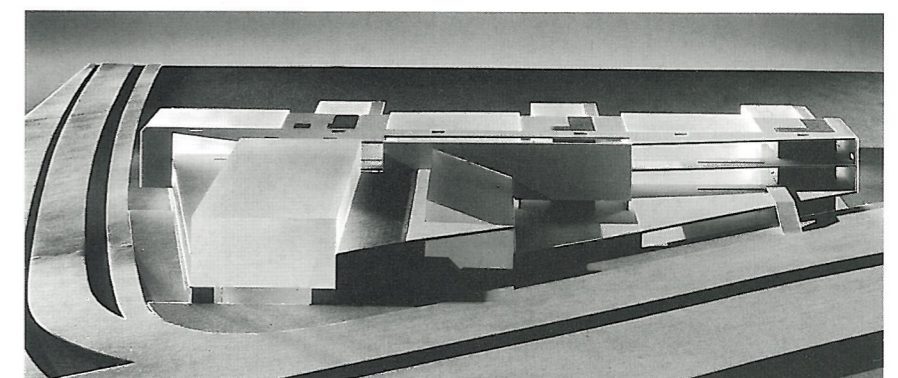
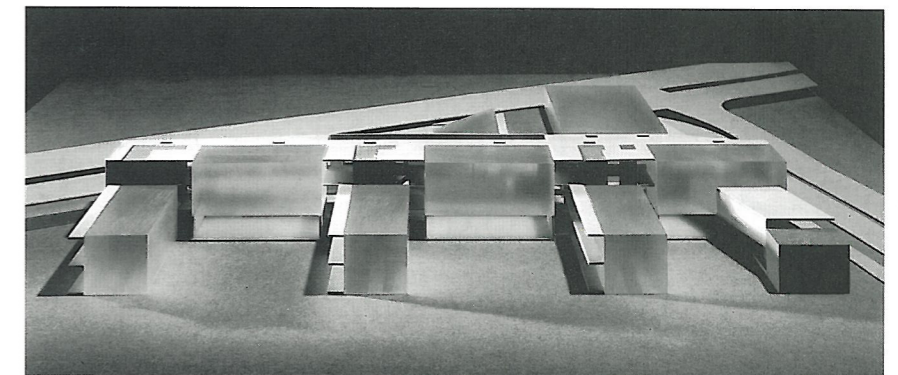
elements with the classrooms in the square. All of the elements have been equipped with a stairwell and toilet facilities and are each enclosed by an inner courtyard. The remaining triangular surface is filled by the large school rooms, that is, both gyms and the lunchroom area along with the inner courtyard which is sunken when viewed from the street.

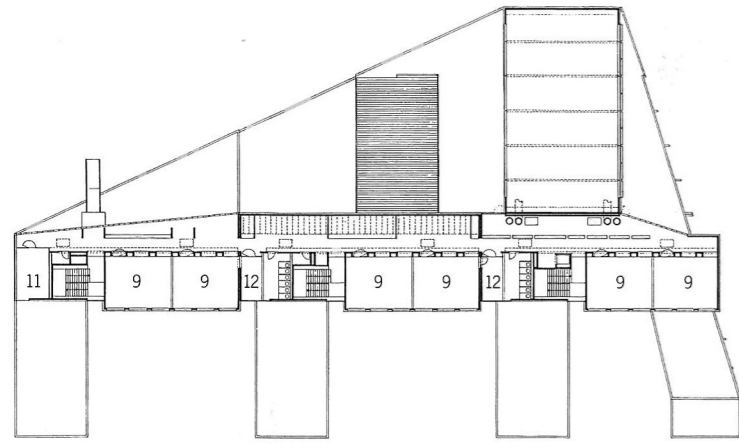
Exceptional sequences of rooms • The entrance is located on Zehdengasse to the south. On this narrow side, library, teachers' room, school administration are found on various levels. The caretaker's apartment, also located here, has been added to the school like a townhouse. The rooms of the rectangular and triangular parts of the site are connected by means of a circulation axis that runs in a longitudinal direction. This axis increasingly opens to the west the farther upwards it extends. In keeping with the three L-shaped class tracts, the exceptional spatial quality of this long corridor develops in three sequences. In the first part, the height of the rooms supercedes two floors. Light enters through a narrow slit from the third floor. The middle area is open throughout all of the three floors. The last section, by contrast, remains quite low. It opens up laterally to the inner courtyard next to the lunchroom area. ARTEC is a group of material purists. Their spatial compositions are made up of surfaces which the architects "pursue to the utmost limit". The result of these operations is compelling. The teachers and school children are not just put to the test by the new environment where fair-faced cement walls merge with rubber floors and yellow doors with orange walls. For them it is also something they can really profit from.

Leopold Dungal

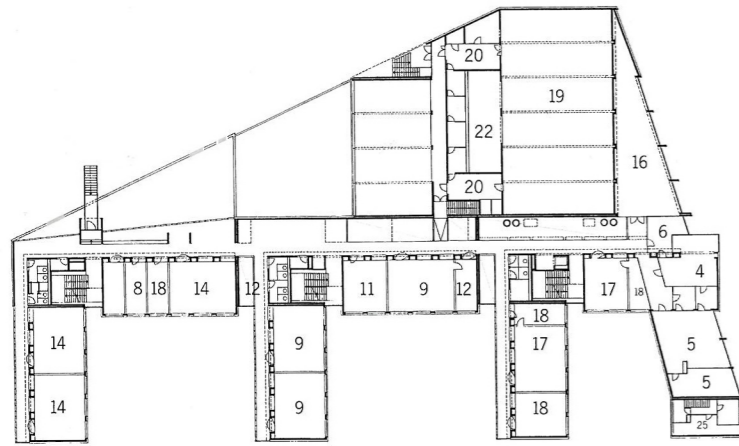
Im Westen schließt ein großer Sportplatz an die Volksschule an. Hier zeigt der plastisch durchgebildete Gebäudekomplex, der den dreiecksförmigen Baugrund vollständig besetzt, eine von beinahe serieller Regelmäßigkeit geprägte Außenansicht. Jeder der drei Höfe wird von einem einhüftigen Winkel-Element umschlossen, in dem die Klassenräume untergebracht sind. Die fast identischen Bauteile reihen sich gleichförmig aneinander.

To the west, a large sports ground borders onto the elementary school. Here the three-dimensionally fully developed complex of buildings which completely cover the triangular site, shows an almost regular serial appearance on the outside. Each of the three school yards is enclosed by an inclined corner element in which the classrooms are located. The almost identical building elements create a regular sequence.

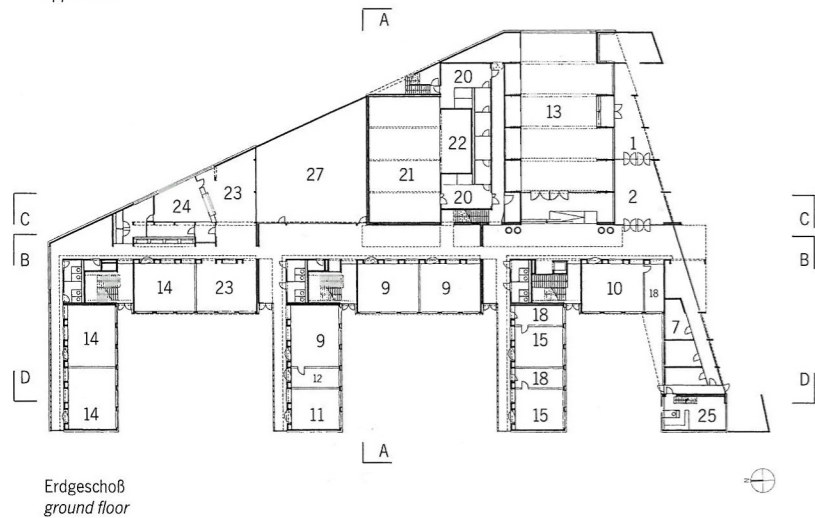




Dachgeschoß
roof level



Obergeschoß
upper floor

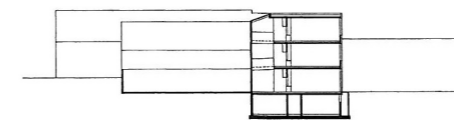
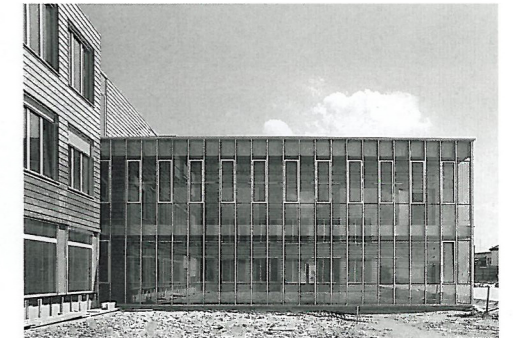
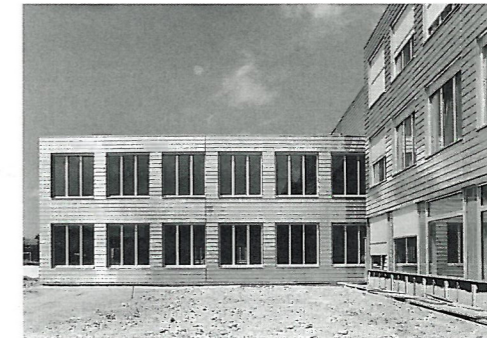
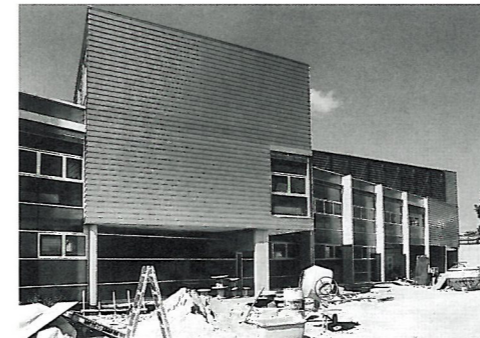
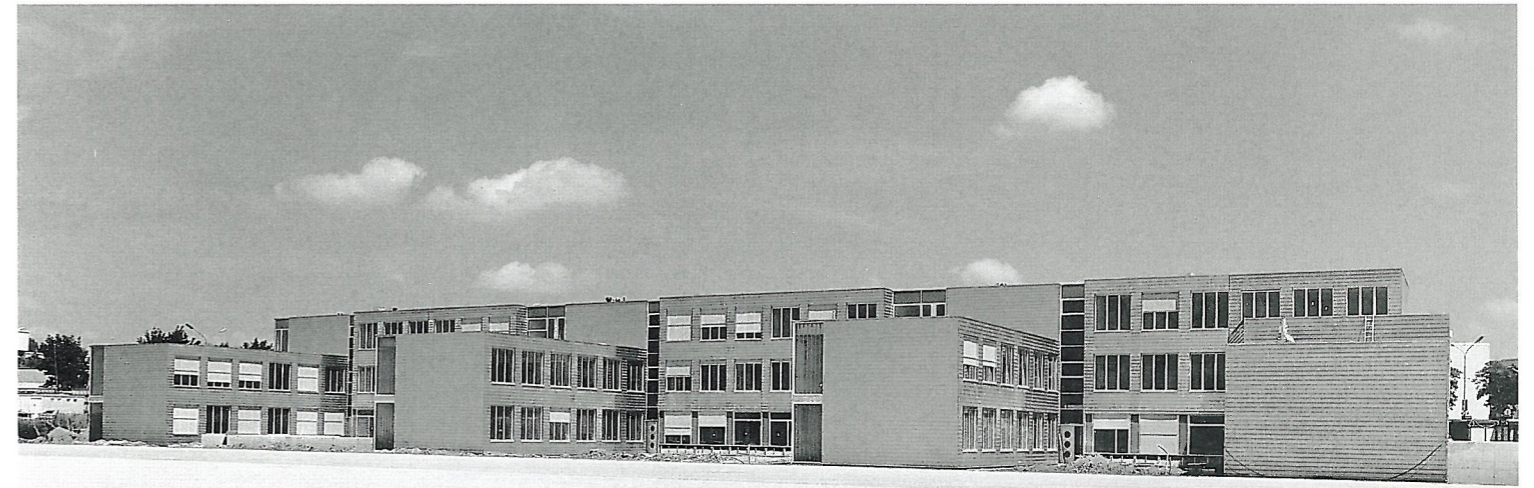


Erdgeschoß
ground floor

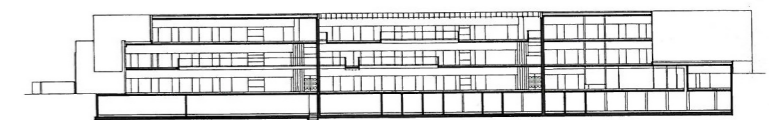
Kurz und bündig formuliert ARTEC die Sätze der durchaus eigenständigen Architektursprache. Die Raumwirkungen sind genau kalkuliert, das Potential, das in den verwendeten Materialien steckt, wird weitgehend ausgeschöpft. Das hohe Maß an konzeptioneller und gestalterischer Disziplin, mit dem Götz/Manahl ans Werk gehen, ist in jeder Dimension des Gebäudes spürbar. Die im engen Vertikalraster geordnete Gangfassade des Klassentrakts etwa entfaltet ihr Leben im Wechselspiel zwischen der Oberfläche und den Zwischenschichten, die hinter dieser und durch diese Oberfläche nach außen wirken. Dazu tragen auch die Schüler bei, die sich auf diesen Gängen bewegen.

ARTEC succeeds in formulating a quite autonomous, concise architectural idiom. The spatial effects are precisely calculated, the potential lying in the materials used are largely exploited. The high degree of discipline reflected in the concept and in the design used by Götz/Manahl is tangible in every dimension of the building. The hall facade of the classroom wing structured in a narrow vertical grid reveals its life in an interplay between the surface and the inbetween layers. These layers have an impact on the outside behind and through the surface. The school children moving in these hallways also contribute to this impression.

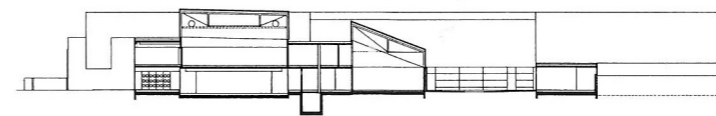
- | | |
|--------------------------|---|
| 1 Eingang | 1 entrance |
| 2 Windfang | 2 draught lobby |
| 3 Halle | 3 lobby |
| 4 Direktion | 4 principal's office |
| 5 Lehrerzimmer | 5 teachers' room |
| 6 Arztzimmer | 6 doctor's room |
| 7 Psychologe | 7 psychologist's room |
| 8 Verwaltung | 8 administration offices for the all-day area |
| 9 Klasse | 9 classrooms |
| 10 Vorschulklasse | 10 preschool classrooms |
| 11 Teilungsraum | 11 room for group teaching |
| 12 Integrationsraum | 12 "integrated" classroom |
| 13 Mehrzweckraum | 13 multi-purpose room |
| 14 Freizeitraum | 14 free-time room |
| 15 Werkraum | 15 crafts room |
| 16 Bibliothek | 16 library |
| 17 Sonderunterrichtsraum | 17 special-purpose room |
| 18 Sammlung | 18 collection of teaching aids |
| 19 Turnsaal | 19 gym |
| 20 Garderoben | 20 cloak-room |
| 21 Gymnastiksaal | 21 gymnastic room |
| 22 Geräteraum | 22 equipment storage room |
| 23 Speisesaal | 23 lunchroom |
| 24 Aufwärmküche | 24 kitchen |
| 25 Schulwartwohnung | 25 caretaker's apartment |
| 26 Technik | 26 services |
| 27 Pausenhof | 27 schoolyard |



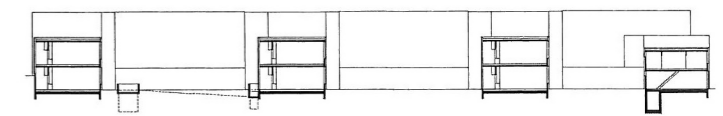
Schnitt A-A
section A-A



Ansicht B-B
section B-B



Schnitt C-C
section C-C



Schnitt D-D
section D-D